

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 3 (1877)  
**Heft:** 17  
  
**Artikel:** Der heilige Krieg  
**Autor:** H.I.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-423223>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Kästli, Streblgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; *franko* für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

## Der heilige Krieg.

Jetzt ziehen sie hin in den heiligen Streit  
Des Czarenreichs heilige Schaaren.  
Der Russe als Retter der Christenheit!  
Gott wolle die Christen bewahren!  
Zum heiligen Kriege zieht — wunderbar —  
Im heiligen Eifer jezt der Barbar;  
Der heilige Czar hat gesprochen.  
Nun geht und — zer schlägt Euch die Knochen!

Voran zum blutigen Tanz für das Kreuz  
Fanatische Haufen sich rüsten;  
Sie rächen — der heilige Czar gebet's —  
Bulgariens mißhandelte Christen.  
Er bleibet daheim im heißen Gebet,  
Daß Gott zu dem heiligen Rußland steht  
Und segne zum Sengen und Morden  
Die Waffen der christlichen Horden.

Und staunend sehen die Völker der Welt  
Das zivilisirende Wunder —  
Der Russe, gezieret als christlicher Held  
Mit dem fittlich-pathetischen Blunder.  
Von Fusel begeistert, von Blutdurst gehegt,  
Nach Beute lüßern die Schwerter gewetzt,  
So ziehen zu himmlischer Ehre  
Die heiligen, plündernden Heere.

Da mordet die Blüthe der Reiche man hin,  
Den Wohlstand, die Hoffnung von Reichen;  
Verwüftet wird Alles und man siehet darin  
Das Glück und den Ruhm und dergleichen.  
Man jauchzt dem Entsetzen in blinder Wuth  
Und freut sich des Schreckens, der nimmer ruht,  
Bis lächelnd die blutige Krone  
Die Treuen erwürgt zum Lohne.

Wann endlich, ihr Völker, wann wird sich der Geist  
Der Freiheit zur Blüthe entfalten?  
Wenn der Freiheit Bewußtsein die Kette zerreißt,  
Die gewöhnt ist, den Sklaven zu halten!  
Wenn nimmer mehr fließet der Bürger Blut  
Im Götzendienst vor des Despoten Gut —  
Wenn Menschen zu Menschen sich einen:  
Wird der Freiheitstag Euch erscheinen.

Weh' Euch dann, Ihr Mächt'gen, wenn brausend ertönt  
Erst der Freiheit gewaltige Weise,  
Dann weben die Völker, verlacht und verhöhnt,  
Um Euch die würgenden Kreise.  
Dann ruhmlos hinab in die schweigsame Gruft!  
Und der Gott, den Ihr heute freventlich ruft  
Den blutigen Krieg zu entflammen,  
Der Gott, — er wird Euch verdammen!

h. i.